

Was einmal als nur halb ausgegorene spontane Idee auf einer einsamen Wanderung durch die Sächsische Schweiz begann, hat sich mittlerweile fest in der deutschen Medienlandschaft etabliert. Inzwischen sind wir bei Ausgabe **75**!

Daher an den Anfang ein Grußwort von Uli, DL2LTO:



Die Zahl **75** gibt uns einen Anlass zum Feiern. Wir können stolz sein. Könnt ihr euch noch erinnern?

Im August 2009 erschien die erste Ausgabe des ‚Sächsischen Bergkuriens‘. Wir sind also im verflixten siebenten Jahr, was aber nur Gutes bedeutet.

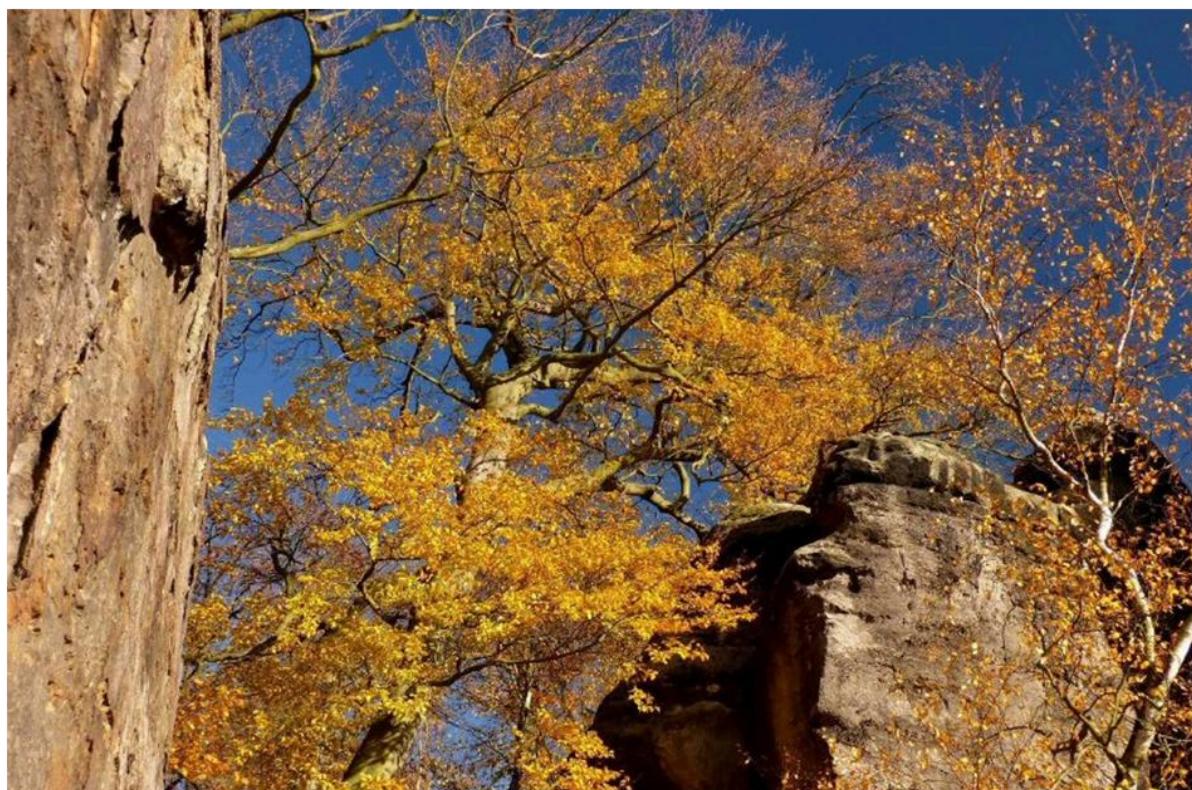


Anliegen war es, über Vorschläge neuer Berge zu diskutieren, aktive Bergfunker zu Wort kommen lassen, Erfahrungsberichte, Wandervorschläge, Equipment-Erfahrungen, Antennenbau-Anleitungen und ähnliches vorzustellen. Ich glaube, das ist sehr gut gelungen.

Von Anfang an wurde der Bergkurier gut angenommen, immer mehr Bergfunker melden in Wort und Bild ihre bergfunksportlichen Erlebnisse an. Davon lebt der Bergkurier. Das ist gut so.

Ein besonderer Dank geht an Bernd, DL2DXA, der die Fäden von Anfang an in der Hand hält und manchmal sogar die Zeit findet zweimal pro Monat zu veröffentlichen.

Der Oktober ließ an vielen Tagen mit Sonne den Herbst in goldenem Licht erscheinen.



Den letzten Tag im Oktober nutzte ich noch mal, um im Kirnitzschtal einige Berge zu besteigen.

Neben dem Neuen Wildenstein / Kuhstall, wollte ich noch auf den nur knapp einen Kilometer entfernten und 60 Meter höheren Hausberg mit der GMA-Referenz DA/SX-272.

Der Aufstieg kann sowohl aus Richtung Felsenmühle / Kleiner Zschand als auch vom Lichtenhainer Wasserfall erfolgen. Wer vom Kuhstall aus starten möchte, hält sich einfach nordöstlich.



Der Gipfelbereich ist etwas unwegsam und setzt Orientierungssinn voraus. Aber auch ganz oben steht man inmitten der Bäume. Die Signalstärken waren in etwa vergleichbar mit denen vom Kuhstall. Es ging auch mit 60 Metern mehr Höhe nicht wirklich besser.

Dafür war ich hier aber im Gegensatz zu dem Trubel, der mich nur wenig später am Kuhstall erwartete, völlig allein unterwegs.

Die beiden Fotos auf der kommenden Seite zeigen den Gipfelbereich des Hausberges.





Auf dem Neuen Wildenstein / Kuhstall.



Ausblick nach Südosten auf bunte Herbstwälder.



Blick vom Kuhstall zum Hausberg und unten in Richtung Westen.





Nach dem Kuhstall ging es auf der anderen Seite des Kirnitzschtals hinauf auf den Großstein.

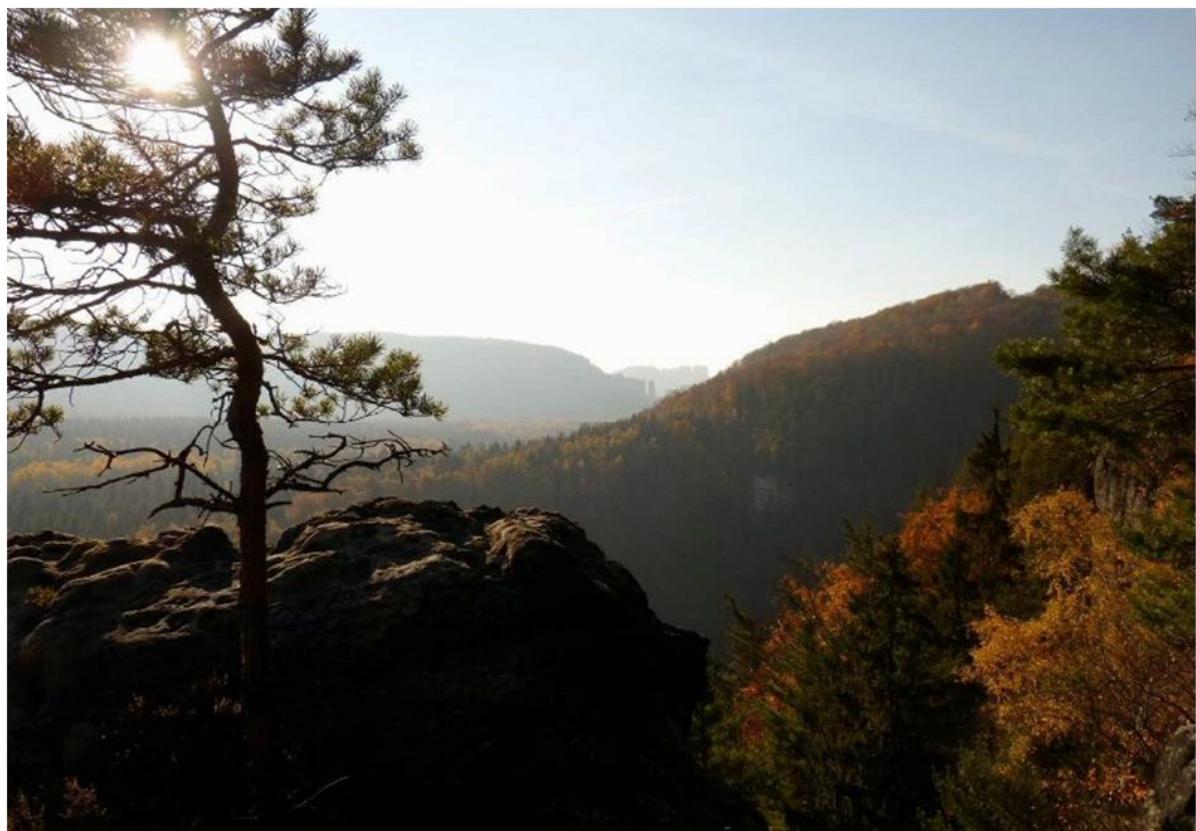


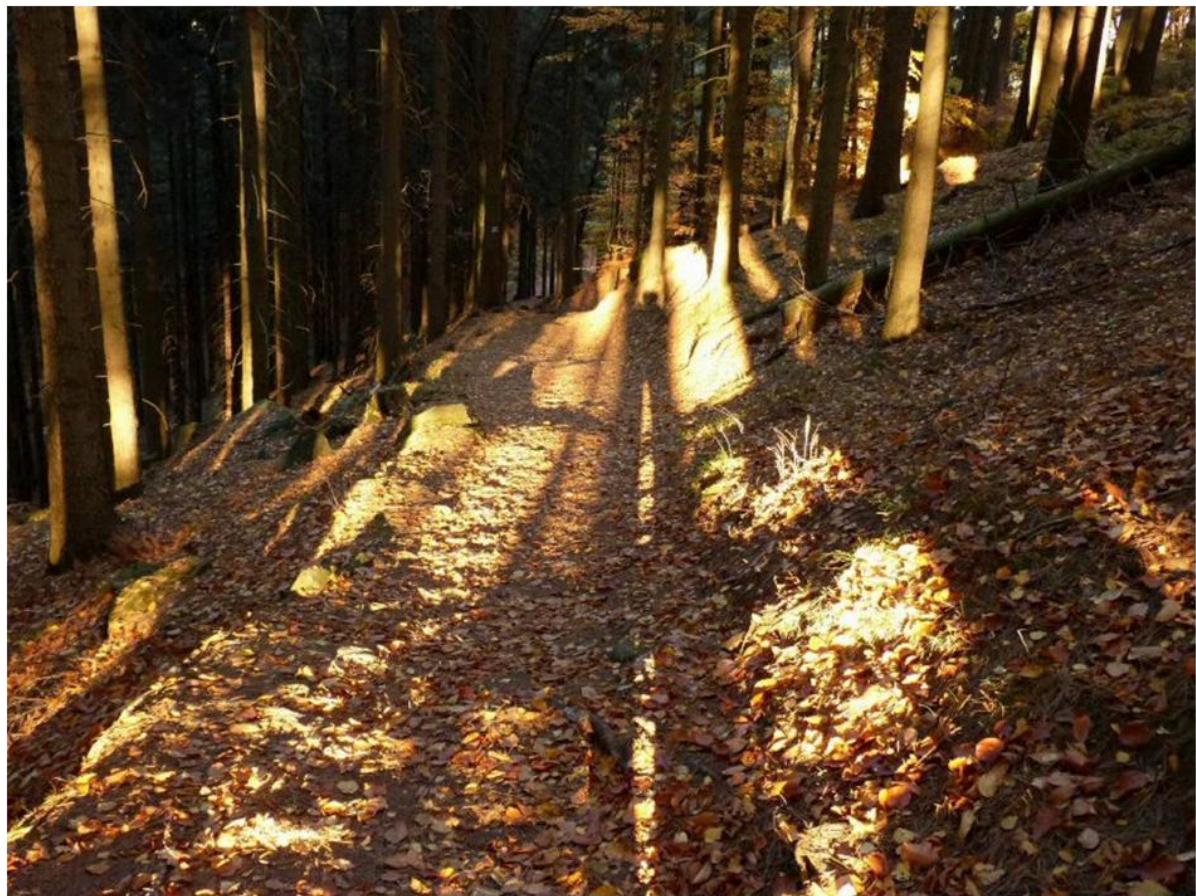
Die Aussichtsplattform auf dem Großstein mit Blick nach Südosten.

Den Großstein könnte ich mir gut als neuen Kandidaten für den SBW vorstellen. Der Aufstieg von der Felsenmühle dauert eine halbe Stunde und einen Wanderpunkt würde ich auch vergeben.



Auch für Kurzwellenfunker ist genug Platz auf dem Großstein.





Lange Schatten beim Abstieg.

Mit diesen farbenfrohen Herbstimpressionen möchte ich mich für heute verabschieden.
73 und natürlich auch 88.

awdh de Bernd, DL2DXA  dl2dxa@darc.de